

Tschernobyl- Kinder suchen Gasteltern

Hilfsvereine bieten Unterstützung an

Region. Der Reaktorunfall von Tschernobyl ist zwar fast 23 Jahre her, hat aber immer noch gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen für die dortige Bevölkerung.

Die Vereine „Eine Hand für Tschernobyl-Kinder“ aus Belgien und „Helft den Tschernobyl-Kindern“ in Deutschland unterstützen daher nach wie vor die Menschen aus der betroffenen Region.

Der Schwerpunkt der Hilfe liegt bei einem Erholungsurlaub für strahlenbelastete Kinder, wobei die Jungen und Mädchen im Alter zwischen acht und 14 Jahren jeweils für vier Wochen im Sommer von Gasteltern in Deutschland und Belgien aufgenommen werden. Seit 1991 haben die Gasteltern diesseits und jenseits der Grenze über 3 500 Mal einen Erholungsurlaub für diese Kinder ermöglicht. Dennoch haben die Kinder oft eine Wartezeit von zwei bis drei Jahren nach der Antragstellung durch ihre Eltern, bis der Wunsch auf eine Reise in Erfüllung geht.

Die beiden in enger Partnerschaft tätigen Vereine

werden in Russland als gemeinnützig anerkannt und von der örtlichen Behörde tatkräftig unterstützt.

Für die Monate Juni, Juli und August suchen die Vereine dringend neue Gasteltern, da viele Familien, die über Jahre hinweg Kinder aufgenommen haben, dies nicht mehr tun können. Die Gasteltern übernehmen die Kosten für den Aufenthalt der Kinder und eine günstige Sammelversicherung. Alle sonstigen Kosten finanzieren die beiden Vereine aus Spenden.

Interessierte Gastfamilien werden umfassend informiert, außerdem bieten die Vereine zahlreiche kostenlose Freizeitveranstaltungen für die Kinder und ihre Gasteltern an.

Wer ein Kind aufnehmen möchte, kann sich an Otto Stöcker, ☎ 02404/66 166 wenden. Interessierte Gasteltern aus Belgien melden sich bei Jochen Bosch, ☎ (00)32-87-554 658. Für Spenden an den deutschen Verein steht die Kontonummer 186 099 900 bei der Dresdner Bank, BLZ 370 800 40 zur Verfügung.

(red)